

Kultur | «The Wanderers Peace» ist in Sicht

Zeitgenössischer Tanz



Modern. Zeitgenössisches Tanzschaffen führt von Donnerstag bis Samstag Regie im Zeughaus Kultur, unter anderem mit «The Wanderers Peace».

FOTO ZVG

BRIG-GLIS | Kommenden Freitag und Samstag steht im Zeughaus Kultur «The Wanderers Peace» auf dem Programm.

Das Stück kommt einem Gang durchs Leben der Tänzerin und Choreografin Beatrice «Trixie» Cordua gleich. Am Freitag ist «The Wanderers Peace» um 20.30 Uhr, am Samstag um 18.00 Uhr zu sehen. Es geht im Rahmen des Schweizerischen Tanzfestes über die Bühne. Dieses zweitägige Tanzfest wartet am Freitag (18.00 bis 23.30 Uhr) und Samstag (9.00 bis 23.00 Uhr) im Zeughaus Kultur in Brig-Glis mit zahlreichen Workshops und Darbietungen auf.

Aus biografisch-dokumentarischem Material entsteht in «The Wanderers Peace» das feinfühligste Porträt der heute 76-jährigen Tänzerin Beatrice Cordua, die ihre Verbindung zum Tanz mit dem Publikum teilt und erfahrbar macht. Über ihre Erinnerungen und Erfahrungen gewährt «The Wanderers Peace» Einblick in die Entwick-

lung des Tanzes in den letzten Jahrzehnten. Nicole Seiler komponiert dabei die biografischen Kapitel, indem sie die Ausdrucksmöglichkeiten der Performerin um weitere Ebenen von Sprache ergänzt. So bereichert sie die Erzählungen und den Tanz von Beatrice «Trixie» Cordua mit Bild- und Videomaterial aus der Vergangenheit der Tänzerin und fügt sie mit Interviewaufnahmen und geschriebenem Text zu einer Collage zusammen. Sie lässt Tonstücke und Versatzelemente von Choreografen, die Trixie Cordua einst tanzte, in das Erinnerungsbild auf der Bühne einfließen.

In Anlehnung an «The Wanderers Peace» gibt die Tanzwissenschaftlerin Claire Vionnet am kommenden Donnerstag um 20.00 Uhr im Rahmen des «Abusitzes» eine Einführung in die Geschichte des modernen Tanzes. Sie wartet dabei mit Video-Projektionen bekannter Werke von Choreografinnen und Choreografen, die den heutigen europäischen Tanz stark geprägt haben, auf. | **wb**

Gesang | Schnuppern bei «cantiamo Oberwallis»

Das Singen entdecken

OBERWALLIS | Ab sofort und bis Mitte Mai gibt es noch verschiedene Möglichkeiten, bei der Singschule «cantiamo Oberwallis» zu schnuppern.

Seit Jahren tritt der Konzertchor dieser Singschule bei verschiedenen Wettbewerben und Festivals auf. Die Singschule ist eine Abteilung der Allgemeinen Musikschule und es wird zurzeit an sieben Orten im Oberwallis unterrichtet.

Über 140 Kinder sind auf vier verschiedenen Stufen jede

Woche unter der Leitung eines spezialisierten Teams am Proben. Die Jüngsten gehen in den ersten Kindergarten, während die Ältesten im Jugendchor bis zu 25 Jahre alt sind. Die Schnupperkurse bieten eine einmalige Möglichkeit, unentgeltlich in den verschiedenen Altersgruppen zu proben. Auf der Website der Singschule Oberwallis www.singschulecantiamo.ch sind die betreffenden Möglichkeiten aufgezeigt. Die definitive Anmeldung ist bei der Allgemeinen Musikschule noch bis Mitte Mai möglich. | **wb**

Geschichte(n) der Alten Suste

SUSTEN | «Geschichte und Geschichten» lautet der Titel einer Gesprächsrunde, die kommenden Donnerstag im 19.30 Uhr in der Scheune der Alten Suste zu Susten stattfindet. Yvonne Minnig-Matter und weitere ehemalige Bewohner dieses Hauses werden bei Moderation von Sebastian Glenz über ihre Zeiten in der Alten Suste berichten.

Zudem wird der Restaurator Roland Lochmatter über die ersten Arbeiten an den Malereien im Erdgeschoss dieses Gebäudes informieren. Als Organisator des Anlasses zeichnet der Verein «Alte Suste» verantwortlich.

Kunst | Bernhard «Bärnu» Anderegg zeigt seine Gemälde

Malen ist Lebensfreude

LEUKERBAD | Auf Gemälde von Bernhard «Bärnu» Anderegg trifft, wer in den kommenden Tagen die Galerie St. Laurent in Leukerbad betritt.

Der Künstler aus Kyburg-Buchegg präsentiert hier ab morgen Mittwoch eine Auswahl seiner Werke. Kommenden Freitag findet die offizielle Vernissage in Anwesenheit des Künstlers statt; die Werkschau kann dann bis zum 27. Mai täglich (Ausnahme Dienstag) zwischen 14.00 und 17.45 Uhr besucht werden.

Bereits als junger Mann interessierte sich Bernhard «Bärnu» Anderegg für die Malerei. Zuerst begeisterten ihn die holländischen und flämischen Meister, später wuchs sein Interesse für die Impressionisten. Ab 1985 hatte die Ausbildung und die Gründung der Familie Vorrang, was zu einer künstlerischen Pause führte. Doch seit zwölf Jahren gehört die Malkunst wiederum zu seinem Lebensinhalt.



Verinnerlichtes. Bernhard «Bärnu» Anderegg und seine Kunst: verinnerlichte Landschaften.

FOTO ZVG

Die schöne Landschaft der Region, in der er lebt, inspiriert den Autodidakten täglich zu neuen Darstellungen und lässt verinnerlichte Landschaften entstehen. Für ihn bedeutet das Malen ein Spiel mit Farben, Formen,

Lichtverhältnissen und Tiefen, ist Ausdruck purer Lebensfreude. Bernhard «Bärnu» Anderegg arbeitet hauptsächlich mit Dispersionsfarbe auf Hartfaserplatten, verewigt seine Eindrücke aber immer wieder auch auf

Leinwand oder Glas. Seit 2010 organisiert er Ausstellungen und stellt selbst regelmässig aus. 2014 rief er zudem gemeinsam mit kunstbegeisterten Kollegen die Plattform «Kunst Begegnung Buchegg» ins Leben. | **wb**

Musik | Maturandenkonzert im Briger Kollegium

Abschied nach Noten

BRIG-GLIS | Das Maturandenkonzert gehört zu den Traditionen des Briger Kollegiums. Kommenden Freitag ist es nun wieder so weit.

Im Theatersaal des Kollegiums Spiritus Sanctus geht um 20.00 Uhr das diesjährige Maturandenkonzert über die Bühne. Begleitet vom «Spirit Chamber Orchestra» treten Maturandinnen und Maturanden mit einem Solokonzert vors Publikum und verabschieden sich so musikalisch von «ihrem» Kollegium.

Auch in der Ausgabe 2018 des Maturandenkonzertes ist ein reichhaltiges Programm angesagt. Nicht weniger als 13 Solistinnen und Solisten werden dieses Jahr das musikalische Schlussbouquet präsentieren. Für Abwechslung ist gesorgt, unter anderem erklingen Werke von Gluck, Vivaldi, Händel, Weber, Wolf-Ferrari und Schostakowitsch. Auftreten werden Michelle Tannast (Sopran), Luana Verdi (Sopran), Milena Erpen (Mezzosopran), Laura Burgener (Querflöte), Ramona Perren (Querflöte), Stefanie Blatter (Panflöte), Aline



Abschied. Diese Maturandinnen und Maturanden zeigen am Freitag im Briger Kollegium ihr musikalisches Können.

FOTO ZVG

Kellenberger (Englischhorn), Frédéric Brantschen (Klarinette), Laura Hutter (Posaune), Jeannelle Heinzmann (Violine),

Thibault Pubanz (Violine), Raban Brunner (Klavier) und Benjamin Seppey (Klavier); für die Begleitung der Solistinnen und

Solisten zeichnet das «Spirit Chamber Orchestra» unter Leitung von Paul Locher verantwortlich. | **wb**

Literatur | Buchvernissage von Marcel Eyer

«Ketten – Gedichte und Sätze»

BRIG-GLIS | Vor sieben Jahren erschien Marcel Eyers erster Gedichtband, nun wird der zweite aus der Taufe gehoben: «Ketten – Gedichte und Sätze».

Die Buchvernissage geht am kommenden Donnerstag um 19.30 Uhr in der Briger Buchhandlung «Zur Alten Post» über die Bühne. Der Autor und Maler Marcel Eyer sowie Rico Erpen, Leiter der Rotten Verlags AG, stellen sich dabei den Fragen

des Moderators Reinhard Eyer. Seit vierzehn Jahren schreibt Marcel Eyer Gedichte. Was für die Malkunst des Natschers gilt, hat auch für seine Literatur ihre Gültigkeit: Der Mensch steht jeweils im Zentrum. In seinen Texten bedient sich Marcel Eyer einer recht kargen Sprache. Schmückende Beiwörter sind ebenso wenig sein Ding wie Metrik. Rhythmus und Fluss sind jene Elemente, die seine Sprache, Gedichte und Sätze prägen. | **wb**



Mensch. In Marcel Eyers Texten steht der Mensch im Mittelpunkt.

FOTO WB